



### Firmen-Notizen

#### General Dynamics

Das Werk der General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems in der Barbarossastraße ist mit 400 Beschäftigten eines der großen produzierenden Unternehmen der Stadt Kaiserslautern. Ein Testgelände ist in Sembach angesiedelt. Aufträge im Wert von fast 100 Millionen Euro sichern den Bestand des Werkes auf Jahre hinaus. Bisher eher als Zulieferer für den militärischen Bereich tätig, entwickelt GDELS nun im Rahmen des vom BMWI geförderten DIVERS-Programms („Innovationsprogramm zur Unterstützung von Diversifizierungsstrategien von Unternehmen der Verteidigungsbranche in zivile Sicherheitstechnologien“) eine multifunktionale Schwimmplattform für den zivilen Einsatz. Projektträger in diesem Programm ist das VDI Technologiezentrum. Das Pontonboot, kurz PoBo, soll Arbeits-, Tauch- und Bergeinsätze vom Wasser aus ermöglichen und weltweit zum Einsatz kommen. Die Nutzer, Angehörige von Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitskräften, werden nach der Produktfertigstellung in drei Jahren lokal mit Hilfe von Virtual Reality-Brillen geschult. Entwicklungspartner, bezogen auf das Produkt und die Schulung, sind Mitglieder der Science & Innovation Alliance Kaiserslautern (SIAK) und das Commercial Vehicle Cluster (CVC). Mit der Bundesanstalt THW, der Polizei, den Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen in Deutschland wird ebenfalls eng zusammen gearbeitet.

→ [gdels.com](http://gdels.com)

#### Klaus Maschinenbau

Die KLAUS-MASCHINENBAU GmbH & Co. KG mit Sitz in Kindsbach expandiert. Das Familienunternehmen wird von Erik und Jens Klaus, den Enkeln des Firmengründers geleitet und ist auf die spanende Bearbeitung von Gieß- und Schmiedeteilen spezialisiert. In drei Schichten arbeiten 55 Beschäftigte rund um die Uhr, um die Kunden aus der Automobilzulieferindustrie „Just-in-time“ zu beliefern. Für jeden Auftrag werden Maschinen eingerichtet, welche

### Liebe Leserinnen und Leser,



Dr. Philip Pongratz



Dr. Stefan Weiler

ein großes Thema ist zurzeit die Fusion der Universitäten Kaiserslautern und Landau. Welche tragenden Rollen unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Kaiserslautern spielen, zeigen immer wieder Aufträge an unsere Unternehmen, die an Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit gekoppelt sind. Aktuell ist dies ein Großauftrag an unser GDELS-Werk, wir berichten links auf dieser Seite.

Viele Menschen bearbeiten in Kaiserslautern eine große Bandbreite von Themen, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein – und auch was auf den ersten Blick nicht so aussehen mag hat dennoch Auswirkungen auf die Wirtschaft. Auf den Seiten 6 und 7 stellen wir unter anderen das Klimaanpassungskonzept, die Digitalstrategie und das Kompetenzzentrum Mittelstand vor.

Die Gewerbe- und Industriegebiete in Stadt und Landkreis nähern sich der vollen Auslastung, und wir sind froh um jedes Gebiet, das neu ausgewiesen oder erweitert wird. Flächenpotenziale zu erkennen und zu nutzen ist eine unserer Hauptaufgaben – damit unsere Unternehmerinnen und Unternehmer Raum für weiteres Wachstum haben.



die geforderte hohe Qualität zuverlässig herstellen. Derzeit ist eine vierte Produktionshalle im Bau.

→ [klaus-maschinenbau.de](http://klaus-maschinenbau.de)

### Sembach / KVO Kunststoffverwertung

Die KVO Kunststoffverwertung GmbH in Sembach recycelt Kunststoffe für Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Stoffe werden zerkleinert, sortiert, entmetallisiert, vermahlen, gewaschen und teilweise weiterverarbeitet. Dies ist auch vor Ort beim Kunden möglich: Dafür bilden mehrere mobile Fahrzeuge und Geräte eine Maschinenlinie. Aus dem sortenreinen Mahlgut werden in diesem Prozess aus alten Rohren wieder Rohre, aus Paletten wieder Paletten und aus Mülltonnen wieder Mülltonnen hergestellt. Auch sehr großvolumige und massive Materialien können vor Ort geschreddert werden. Ein großer aktueller Auftrag war das Recyclen von 1.000 Tonnen Produktionsabfällen von Kunststoffrohren für einen Rohrhersteller im Ruhrgebiet. Rund fünf KVO-Mitarbeiter waren monatelang vor Ort und erledigten den Auftrag, Transportkosten sparend, mit den mobilen Geräten. Das gewonnene Granulat fließt direkt wieder in den Produktionsprozess des Kunden ein. KVO bietet 17 Arbeitsplätze in Sembach. Stationär können 2.000 Tonnen Recyclinggut pro Jahr verarbeitet werden, hinzu kommen die mobilen Aufträge bei Kunden. Eine große Ausweitung der Geschäftstätigkeit wird die neue Betriebsstätte in Schwerin bringen: Aus der Übernahme eines insolventen Betriebs werden Kapazitäten für die stationäre Verarbeitung von 20.000 Tonnen pro Jahr aufgebaut, Eröffnung ist Mitte 2019. Zurzeit läuft dieser Betrieb noch in der Probephase und beschäftigt jetzt schon 12 Mitarbeiter.

→ [kvo-kunststoff.de](http://kvo-kunststoff.de)



Kunststoff aus Tuben und Bechern, gemahlen und gereinigt durch die KVO Kunststoffverwertung GmbH in Sembach

### CAP-Markt

Der Kaiserslauterer Stadtteil Bännjerrück hat wieder einen Lebensmittelmarkt: Der Inklusionsbetrieb Rockenhausener Beschäftigungsgesellschaft (RBG) und das Evangelische Diakoniewerk Zoar eröffneten einen CAP-Markt. Von den zwölf Beschäftigten sind sieben Menschen mit Behinderungen. Erfahrung sammelten die Betreiber mit ihrem ersten gemeinsamen CAP-Markt in Brücken im Landkreis Kusel. 1,35 Millionen Euro kostete der Umbau des Gebäudes, in die Inneneinrichtung wurden weitere 550.000 Euro investiert. Auf rund 600 Quadratmeter Verkaufsfläche werden rund 7.000 Waren-Posten aus dem Edeka-Sortiment angeboten. Die regional tätige Metzgerei Braun mit Sitz in Kusel hat eine Verkaufstheke, eine Filiale der Barbarossa-Bäckerei ist angebunden.

→ [cap-markt.de](http://cap-markt.de)

### Hütschenhausen / Kranich-Apotheke

Pharmazeutin Katja Trimborn hat in Hütschenhausen eine Apotheke mit drei Beschäftigten eröffnet. Das ehemalige Gasthaus Kurz ist eines der ältesten Häuser im Dorf und wurde Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut. Mit viel Eigenleistung haben Katja Trimborn und ihr Mann das denkmalgeschützte Gebäude saniert und 150 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen. Hütschenhausen verfügt nun über eine barrierefrei erreichbare Apotheke in der Hauptstraße.

→ [apotheke-huetschenhausen.de](http://apotheke-huetschenhausen.de)



Landrat Ralf Leßmeister überreicht ein Kreiswappen zur Eröffnung (v.l.n.r.: Dr. Philip Pongratz, WFK, Apothekerin Katja Trimborn, Landrat Ralf Leßmeister, Annette Diederich, Denkmalschützerin des Landkreises)

### Otterberg / Chiropraxis

Nach drei Jahren Leerstand eröffnet im ehemaligen Modehaus Profit eine Chiropraxis. Steffi Laier verlegt ihre Praxis von Otterbach hierher, wo ihr und



ihren beiden Assistentinnen mit 320 Quadratmetern dreimal so viel Platz zur Verfügung steht. Sie wird regelmäßig Vorträge zur Chiropraxis anbieten.

### Wolf Werkzeugtechnologie

Die Wolf Werkzeugtechnologie GmbH ist mit 95 Beschäftigten das größte Unternehmen der Wolf Gruppe mit Sitz in Bruchmühlbach-Miesau. Die Tochtergesellschaft hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und weltweite Vermarktung von innovativen Präzisionswerkzeugen spezialisiert. Zu den Kunden des Unternehmens gehören namhafte Unternehmen aus der klassischen Industrie, der Automobilindustrie und der Luft- und Raumfahrttechnik sowie der Medizintechnik. Eine noch höhere Präzision soll durch die Entwicklung eines neuartigen Bohrwerkzeugs mit mikrostrukturierten Funktionsflächen erreicht werden. Dabei wird erstmalig Lasertechnik eingesetzt, mit deren Hilfe auf dem Bohrwerkzeug eine Mikrostruktur aufgebracht wird, die deren Funktionalität optimiert und so zu einer höheren Produktivität und zu einer längeren Lebenszeit des Werkzeugs beiträgt. Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA aus Stuttgart wird die neue Technologie erforscht. Das Land Rheinland-Pfalz fördert diese Zusammenarbeit mit 400.000 Euro aus dem Technologieförderungsprogramm InnoTop. Das Institutszentrum Stuttgart ist das zweitgrößte Forschungszentrum der Fraunhofer-Gesellschaft in Deutschland und umfasst fünf Institute. → [wolf-gruppe.com](http://wolf-gruppe.com), [ipa.fraunhofer.de](http://ipa.fraunhofer.de)



Die Wolf Werkzeugtechnologie GmbH in Bruchmühlbach-Miesau

## Neu in Kaiserslautern

### Trampolin Jump Arena

Neben der Boulderanlage „RockTown“ hat sich in der ehemaligen Produktionshalle der Barbarossabäckerei ein weiteres Unternehmen der Freizeitbranche angesiedelt: Die „Trampolin Jump Arena“. Inhaber Davy Siger bietet sportbegeisterten Jugendlichen und sonstigen Gästen ein in Kaiserslautern neuartiges Freizeitformat. Weitere Zielgruppe sind Firmenkun-

den: Denkbar ist die Durchführung einzelner Veranstaltungen als Firmen-Incentives oder Feiern. Außerdem bietet sich das Trampolinspringen als betrieblich geförderte Gesundheitsmaßnahme an, welche die Kondition und das Befinden der Mitarbeiter verbessert und trainiert. → [trampolinjumparena.de](http://trampolinjumparena.de)

## Firmenbesuche

Vertreter der WFK besuchen regelmäßig gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und dem Landrat Unternehmen der Region Kaiserslautern.

- Gemeinsam mit Landrat Ralf Leßmeister waren wir seit der letzten Ausgabe der WirtschaftsInfo zu Gast bei **Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH** mit Sitz in Rodenbach.
- Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel besuchte die **PMB - Präzisionsmaschinenbau Bobertag GmbH**.



Zu Besuch bei Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH in Rodenbach, v.l.n.r.: Dr. Philip Pongratz, Geschäftsführer der WFK, Marco Ronny Wilhelm, Geschäftsführer der Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH, Brigitte Mannert, Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz (HWK), Carsten Horch, Geschäftsführer der Wieland & Schultz Kaiserslautern GmbH, Landrat Ralf Leßmeister, Anja Pfeiffer, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Weilerbach, Dominic Jonas, Abteilung Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen der Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach, Ralf Schwarm, Bürgermeister der Ortsgemeinde Rodenbach.

## Jubiläen

### 135 Jahre Draht Hemmer

Das heute als Draht-Hemmer Betriebs GmbH firmierende Familienunternehmen wurde 1883 von Heinrich Hemmer gegründet. In vierter Generation führt Markus Theato den Handwerksbetrieb. Er und sein 35 Köpfe zählendes Team sind mit der Produktion von



Drahtgeflechten und dem Verkauf sowie der Montage von Toren und Türen, Zäunen und Drahtgeflechten am Markt. In Kaiserslautern und Umgebung prägen die Produkte an zahllosen Stellen den öffentlichen Raum und privaten Grundbesitz. Draht Hemmer ist Mitgestalter unserer Region und hat unter anderem die Lemurenanlage im Siegelbacher Zoo, das Tigergehege in der Wildtierauffangstation in Maßweiler, die Zufahrtsschranke zum Opel-Werk und die Geländesicherung beim Technischen Hilfswerk errichtet.

→ [draht-hemmer.de](http://draht-hemmer.de)



*Lemurenanlage im Siegelbacher Zoo – sicher eingezäunt von Draht Hemmer*

## 125 Jahre Strom in Kaiserslautern

Im Jahr 1894 bekam Kaiserslautern ein städtisches Elektrizitätswerk. Bahnhof und Bahnhofsvorplatz waren die ersten öffentlichen Räume, die mit elektrischem Licht beleuchtet wurden. Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG feiert in diesem Jahr den Einzug der Elektrizität in Kaiserslautern mit vielen Veranstaltungen und Aktionen. Heute beliefert die SWK mit ihren rund 650 Beschäftigten etwa 70.000 Kunden (Privathaushalte und Unternehmen) mit Strom. Weitere Geschäftsbereiche sind die Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung und der öffentliche Personennahverkehr mit rund 14 Millionen Fahrgästen pro Jahr.

→ [swk-kl.de](http://swk-kl.de)

## 50 Jahre Rathaus

Das Kaiserslauterer Rathaus wurde vor rund 50 Jahren bezogen. Mit seinen 24 Etagen symbolisierte das Gebäude das große Zukunftspotential unserer Stadt und ist bis heute ihr Wahrzeichen.

## 60 Jahre Immobilien Wenk

Immobilien Wenk ist seit 1958 in der Immobilienbranche in Kaiserslautern und Umgebung aktiv. Das Familienunternehmen wird in zweiter und dritter Generation von Michael Wenk und Christine Buchheister-Wenk geleitet. 18 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Kaiserslautern und Landstuhl tätig. Immobilien Wenk bietet Komplettlösungen im Immobilienbereich wie die Betreuung bei Kauf und Verkauf sowie bei Miete und Vermietung an. Die Verwaltung von Immobilien rundet das Portfolio ab.

→ [wenk-immobilien.de](http://wenk-immobilien.de)

## Industrie- und Gewerbegebiete

### IG Nord-Hühnerbusch

Im IG Hühnerbusch wurde ein Grundstück verkauft, wir werden über die Ansiedlung berichten. Rund 34.000 Quadratmeter Gewerbefläche, verteilt auf drei Grundstücke, stehen noch zur Verfügung.

### Queidersbach / Falkenstein

Zwischen dem jetzigen Gewerbegebiet und dem Wald soll auf einer Fläche von 3,1 Hektar das Gewerbegebiet „Falkenstein“ entstehen.

### Ramstein-Miesenbach / IZW

Das Industriezentrum Westrich (IZW) in Ramstein-Miesenbach soll um die rund zehn Hektar umfassende Fläche des ehemaligen Munitionsdepots erweitert werden. Zunächst stehen Bodenproben an. Rodungsarbeiten mit entsprechendem Ausgleich (Baumpflanzungen an anderer Stelle) sind geplant.

### Bruchmühlbach-Miesau / Gewerbegebiet Froschpfuhl

Das Gewerbegebiet Froschpfuhl bietet 2,6 Hektar Fläche in acht Parzellen. Das Gelände ist fertig erschlossen und baureif.

### IG Einsiedlerhof

Vom Opel-Werk bis zum Einsiedlerhof reicht ein 50 Hektar großes Areal im Eigentum von Opel, das als Erweiterungsfläche für das Werk vorgehalten wurde. 22,5 Hektar werden nun zum „Industriegebiet Einsiedlerhof Vogelweh, Teil Mitte“ umgewidmet und können bebaut werden. Der Rest des Areals bleibt als ökologische Ausgleichsfläche für den Arten- und Biotopschutz erhalten.



## Investitionen

Rund **28 Millionen Euro**, zu 90 Prozent getragen von Land und Bund, kostet die nächste Stufe des Breitbandausbaus im Landkreis Kaiserslautern. Rund 3.800 unterversorgte Haushalte, 105 Unternehmen und 41 Schulen werden mit Gigabit-fähigen Anschlüssen versorgt. Das sogenannte „Technologie-Upgrade“ erfolgt im Rahmen des Großprojektes „Flächendeckender Breitbandausbau“, das Glasfaserausbaubis in die Gebäude hinein anstrebt.

**25 Millionen Euro** kosten die Sanierung von Gebäude 8 des Westpfalz-Klinikums und weitere Maßnahmen. Rund 19 Millionen Euro kommen vom Land Rheinland-Pfalz. Damit wird der dritte und letzte Bauabschnitt in der Gesamtanierung des Klinikums realisiert. Haus 8 ist ein 60 Jahre altes Bettenhaus, das nach dem Umbau 152 Patienten aufnehmen kann. → [westpfalz-klinikum.de](http://westpfalz-klinikum.de)

**16 Millionen Euro** flossen 2018 in den Ausbau des Werkes von Fuchs Lubritech im IG Nord. Weitere Maßnahmen sind bis 2021 geplant, das 10 Hektar große Grundstück verfügt noch über Freiflächen. Fuchs Lubritech gilt als „Ertragsperle“ des Schmierstoffkonzerns Fuchs Petrolub mit Sitz in Mannheim. In Kaiserslautern sind rund 300 Personen beschäftigt, der Gesamtkonzern, führender unabhängiger Anbieter von Schmierstoffen, hat weltweit mehr als 5.000 Beschäftigte in 58 Gesellschaften. → [fuchs.com](http://fuchs.com)

**16 Millionen Euro** kostet der Neubau eines Fachklassentraktes im Schulzentrum Süd. Nach Fertigstellung wird der alte Trakt, dessen Sanierung nicht wirtschaftlich ist, abgerissen.

**14 Millionen Euro** werden 2019 in der Stadt Kaiserslautern in den Straßenbau fließen. Die Neugestaltung des Schillerplatzes ist eines der Projekte, die über die ganze Stadt verteilt sind.

**10 Millionen Euro** kostet der Neubau einer Produktionshalle samt Bürotrakt die CLTech GmbH & Co. KG im IG Nord. Brettsperrholz-Fertigbauteile für hochwertige Holzhäuser werden dort vorgefertigt und in wenigen Tagen beim Kunden aufgebaut. Das 3,5 Hektar große Grundstück erlaubt weiteres Wachstum. Eine erste Musterhaussiedlung mit 18 Häusern ist auf dem ehemaligen Löwentraut-Gelände am Ortseingang Siegelbach geplant, dort werden 7 Millionen Euro investiert.

Für **7 Millionen Euro** errichtet die GML Abfallwirtschaftsgesellschaft Ludwigshafen ein Zwischenlager für diverse Abfälle auf einem Gelände neben der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) im

Kapiteltal. Bis zu 7.500 Tonnen Müll, der zur Verbrennung im Müllheizkraftwerk Ludwigshafen bestimmt ist, können dort gelagert werden. Ist die Verbrennung dort temporär ausgesetzt, werden durch die Zwischenlagerung Transporte in weiter entfernte Verbrennungsanlagen vermieden. → [zak-kl.de](http://zak-kl.de)

**5,8 Millionen Euro** kostet der Neubau der Schillerschule, und 3,8 Millionen Euro der Neubau der Kita Minimax auf demselben Gelände.

Ein Operationsroboter im Wert von **4 Millionen Euro** ging im Westpfalz-Klinikum in Betrieb. Der DaVinci XI ermöglicht minimalinvasive Eingriffe, die vom Operateur über vier Roboterarme gesteuert werden. → [westpfalz-klinikum.de](http://westpfalz-klinikum.de)

**2,3 Millionen Euro** kostete der Neubau der protestantischen Kita im Einsiedlerhof. 54 Kinder werden in drei Gruppen von zwölf Erzieherinnen betreut.

**2 Millionen Euro** soll der Radweg zwischen dem Einsiedlerhof und Kindsbach kosten. Mitte 2020 soll der 2,4 Kilometer lange Abschnitt eröffnet werden und für einen Lückenschluss von Landstuhl bis zur Vogelweh sorgen.

**2 Millionen Euro** kostet die neue Photovoltaik-Anlage hinter dem Gewerbegebiet Merkurstraße. Auf einem 6,9 Hektar umfassenden Geländestreifen entlang der Bahnstrecke errichtet die WVE GmbH 9.000 Solarmodule. Sie sollen 2,57 Megawatt-Peak Strom erzeugen. → [wve-kl.de](http://wve-kl.de)

**1,9 Millionen Euro** kostete der Umbau des Lebensmitteladens auf dem Kaiserslauterer Bännjerrück, davon rund ein Viertel die Inneneinrichtung des neu eröffneten CAP-Marktes. *Ausführlicher Artikel siehe Seite 2.*

**1,3 Millionen Euro** geben die Verbandsgemeindewerke Ramstein-Miesenbach für die Kanalsanierung in Niedermohr, Schrollbach und Reuschbach aus. Das Kanalnetz der drei Ortsteile hat eine Länge von fast 17 Kilometern. Das Land Rheinland-Pfalz schießt 300.000 Euro zu.

Rund **1 Million Euro** investiert die Kessler-Handorn-Gruppe in den Umbau des ehemaligen Vereinsheims der „Alten Knacker“ zu einem Stützpunkt für Tagespflege. Außerdem wird die Geschäftsleitung der Gruppe in das Gebäude nahe der Feuerwache verlegt. → [kessler-handorn.de](http://kessler-handorn.de)



## Kontakte und Initiativen

### Car Sharing

Die Stadtmobil Rhein-Neckar AG stellt in Kaiserslautern an sechs Stationen 15 Fahrzeuge im Rahmen des Car Sharing zur Verfügung. 300 Nutzer sind in Kaiserslautern registriert, 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Weitere Fahrzeuge werden, angepasst an das Wachstum, in 2019 angeschafft. Die Kunden haben über Kaiserslautern hinaus Zugriff auf 540 Autos, die sie an 200 Stationen in 24 Kommunen im Tarifgebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) abholen können. Die Verantwortlichen von Stadtmobil Rhein-Neckar fühlen sich ökologischen und sozialen Zielen in besonderem Maße verpflichtet: Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt unter zwei Jahren, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Flotte fast 30 Prozent unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. → [stadtmobil.de](http://stadtmobil.de)

### Kompetenzzentrum Mittelstand

Das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Kaiserslautern“ wird mit über 4,3 Millionen Euro bis 2021 vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) weiter gefördert. Die Angebote werden nach Auslaufen der ersten Förderphase im März 2019 nahtlos weitergeführt. Seit April 2016 unterstützt das Zentrum kleine und mittlere Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland beim Thema Digitalisierung. Das Team hat bisher rund 8.000 Personen erreicht. Zahlreiche Veranstaltungen zu Themen der Digitalisierung sind in Vorbereitung. Das Kompetenzzentrum Kaiserslautern ist interdisziplinär besetzt und bietet Kompetenzen in den Fachgebieten von Betriebswirtschaftslehre und Arbeitswissenschaften über Maschinenbau und Elektrotechnik, bis hin zu Informatik. Konsortialführer ist die Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.

→ [kompetenzzentrum-kaiserslautern.digital](http://kompetenzzentrum-kaiserslautern.digital)

### GAK / LEADER

Ländliche Räume werden in Deutschland über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert. Neben dem europäischen Förderprogramm LEADER dient die GAK dazu, die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) umzusetzen, deren Programmierung in Zusammenarbeit von Bundesländern und Regionen erfolgt. Ziel der Förderprogramme ist ein gemeinsames Wirken von Akteuren der jeweiligen Region. Darunter wird die interkommunale Zusammenarbeit unter Mitwirkung von Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie sonstiger Bürger verstanden,

um gemeinsam Fördermittel in die Region zu bringen. Die Akteure werden dabei von einem Regionalmanagement begleitet. In Deutschland gibt es derzeit rund 321 LEADER-Regionen. Für 2019 stehen in Rheinland-Pfalz 6 Millionen GAK-Fördermittel bereit, um Kleinunternehmer, Gemeinden und Verbände, natürliche und juristische Personen Zuschüsse zu Beratungsleistungen, Maschinen und Baumaßnahmen zu gewähren. Rund die Hälfte der Kosten und bis zu 200.000 Euro können pro Projekt fließen.

→ [netzwerk-laendlicher-raum.de](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)

### Internationale Schule

Die Internationale Schule in Ramstein-Miesenbach, eröffnet im Sommer 2017 mit 38 Kindern, braucht mehr Platz. Aktuell sind 65 Kinder an der Schule angemeldet. Geplant ist ein neues Gebäude, um die Raumkapazitäten soweit zu erhöhen, dass alle Jahrgänge bis zur zwölften Klasse in Ramstein unterrichtet werden können – zurzeit werden die Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse täglich mit einem Shuttle zur Internationalen Schule nach Neustadt gebracht. In drei Jahren soll die Einrichtung des Schweizer Unternehmens „SBW Haus des Lernens“ rund 250 Kinder vom Kindergarten bis zum Abitur führen.

→ [sbw.edu](http://sbw.edu)

### „Alte Welt“

Verbandsgemeinden der Kreise Kaiserslautern, Kusel, Bad Kreuznach und des Donnersbergkreises wollen gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Pfalz Entwicklungspotenziale der „Alten Welt“ genannten Region entdecken und fördern. Ziel ist die Stärkung der ländlichen Strukturen.

### Klimaanpassungskonzept

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hat eine Strategie entwickelt, um die Folgen von Wetterextremen wie Hitze, Starkregen oder Trockenperioden zu mildern. Eine Fülle von Maßnahmen und Projekten setzen den Masterplan Klimaschutz fort, der Maßnahmen gegen den Anstieg der Durchschnittstemperatur zum Inhalt hat. Zukünftig sollen die Themen bei Bauleitplanungen, Baugenehmigungen und Baumaßnahmen an Gebäuden und Straßen Berücksichtigung finden. Klimaanpassung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, Unternehmen und Hausbesitzer haben vielfältige Möglichkeiten zum Objektschutz.

→ [kaiserslautern.de](http://kaiserslautern.de)



## Digitalstrategie

Die Bürgerinnen und Bürger sollen noch mehr an Digitalisierungsprojekten in Kaiserslautern beteiligt werden. Diese sollen den Menschen dienen, die Effekte müssen messbar sein, mit Nutzerdaten muss verantwortungsbewusst umgegangen werden, und die digitale Welt darf die analoge Welt nicht ersetzen. Beispiele sind die individuelle Steuerung der Straßenbeleuchtung, der Ausbau des Breitbandnetzes, die Digitalisierung der Schulen und das Handy-Parken. Die Einkaufs-App Kajasho („Kaiserslautern sagt ja zum Shopping“) hilft zukünftig bei der Online-Suche in Kaiserslauterer Geschäften nach bestimmten Produkten. So soll der lokale Handel gestärkt und den Kunden Alternativen zur Bestellung über das Internet aufgezeigt werden. Zunächst startet Kajasho mit Gastronomiebetrieben, später sollen Dienstleister wie Friseur oder Physiotherapiepraxen hinzukommen. Die KL.digital GmbH setzt die Strategien um. → [herzlich-digital.de](http://herzlich-digital.de), [kajasho.de](http://kajasho.de)

## Hochschulen und Forschungsinstitute

### DFKI / GeoBox-1

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) unterstützt das Projekt „GeoBox-1“ mit technisch- wissenschaftlicher Expertise und Erfahrung im Bereich innovativer Technologien für die Agrarwirtschaft. Die GeoBox verknüpft Daten von Betrieben mit öffentlichen Daten und ist so Zwischenspeicher und Drehscheibe. Von dieser Infrastruktur, vor allem der Verfügbarkeit standardisierter Informationen, können alle Akteure der Branche kostenfrei profitieren. Ziel ist die umweltschonende und ressourceneffiziente Produktion der Agrargüter. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die Weiterentwicklung der GeoBox mit über 1,1 Millionen Euro. → [dfki.de](http://dfki.de)

### IESE / Ort der Ideen

Das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software-Engineering IESE wurde mit der Digitale-Dörfer-Plattform als „Ort im Land der Ideen 2018“ ausgezeichnet. Das 2015 gestartete Projekt „Digitale Dörfer“ zeigt auf, wie sich durch die Digitalisierung neue Chancen für ländliche Regionen auftun. Zunächst wurden die Herausforderungen des heutigen Lebens in ländlichen Regionen in Bezug zur Digitalisierung untersucht. Dann entstanden Konzepte und Lösungen, die die Chancen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Digitalisierung im Sinne eines digitalen Ökosystems aufzeigen. Das Projekt „Digita-

le Dörfer“ gilt als Vorreiter für viele andere Initiativen, die seitdem in Deutschland gestartet sind. In Kooperation mit dem Fraunhofer IESE entstehen dabei neue digitale Dienste für den ländlichen Raum.

→ [iese.fraunhofer.de](http://iese.fraunhofer.de), [digitale-doefer.de](http://digitale-doefer.de)

### TUK / Forschungspreis

Dr. Pascal Schweitzer, Informatik-Professor an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK), erhält vom Europäischen Forschungsrat ERC (European Research Council) zwei Millionen Euro für fünf Jahre. Schweitzer und sein Team werden ein theoretisches Modell für Algorithmen und eine darauf aufbauende Software entwickeln, um Symmetrien aufzuspüren und zu nutzen. Solche Muster kommen etwa bei Software, Datenbanken oder sozialen Netzwerken vor – meist nicht direkt ersichtlich. Kann man sie erkennen, ließe sich etwa die Rechenleistung vervielfachen, da Doppelungen beim Rechnen vermieden werden könnten. → [uni-kl.de](http://uni-kl.de)

### TUK / Forschungsgrößgerät

Die TUK erhalten vom Land und vom Bund 800.000 Euro für ein hochauflösendes Massenspektrometer. Das Großgerät hilft, die Rolle von bestimmten Proteinen bei verschiedenen Krankheiten wie Krebs besser zu verstehen, um etwa neue Therapien zu entwickeln. Proteine erfüllen in unseren Zellen viele Funktionen: Sie sind an Stoffwechselwegen beteiligt, regeln den Nährstofftransport oder fungieren als Botenstoffe. Mit Hilfe von Massenspektrometern ist es möglich, die Gesamtheit der Proteine, das Proteom, einer Zelle zu ermitteln.

Schätzungsweise 6.000 bis 7.000 unterschiedliche Proteine sind in einer menschlichen Zelle aktiv.

→ [uni-kl.de](http://uni-kl.de)

### TUK / Opti-Cal

Zwei Professoren und zwei Wissenschaftler der TUK haben die Opti-Cal GmbH gegründet. Das junge Hightech-Unternehmen bietet Lösungen rund um die Kalibrierung von Messgeräten. → [opti-cal.de](http://opti-cal.de)

Wenn Sie keine Zusendung mehr wünschen, teilen Sie es uns bitte mit, wir löschen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.

#### Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH  
Fruchthallstraße 14, D-67655 Kaiserslautern  
Tel.: +49 (0)631 / 37124-0, Fax: +49 (0)631 / 37124-1825  
[wfk@kaiserslautern.de](mailto:wfk@kaiserslautern.de), [www.wfk-kl.de](http://www.wfk-kl.de)



## Made in KL

### proALPHA - Mehr als nur Software

Ob Kanaldeckel, Kinderspielzeug oder Medikament: In all diesen Dingen steckt ein bisschen proALPHA. Denn die ERP-Software des Kaiserslauterner Unternehmens ist an der Entstehung verschiedenster Produkte beteiligt – in Deutschland und weltweit.

Die Abkürzung ERP steht für „Enterprise-Resource-Planning“. Dahinter verbirgt sich ein System, das als digitales Rückgrat der Unternehmens-IT bezeichnet wird. Es steuert Prozesse, taktet kurzfristige Änderungen ein und vereinfacht den Informationsfluss mit Lieferanten und weiterverarbeitenden Betrieben. So unterstützt es die mittelständischen proALPHA Kunden von der Finanzbuchhaltung über die komplette Produktion bis hin zur Logistik.

Vor gut 25 Jahren wurde proALPHA in Kaiserslautern gegründet. Drei PCs, zwei Stühle und eine Kaffeemaschine waren damals das ganze Inventar. 2019 sind aus den drei Arbeitsplätzen der Gründer am Stammsitz in der Pfalz, verteilt auf die Firmenzentrale in Weilerbach und den Standort Kaiserslautern, mehr als 400 geworden. Weltweit arbeiten über 1.000 Mitarbeiter an insgesamt 26 Unternehmensstandorten in Europa, den USA und Asien.

Rund 100.000 Anwender nutzen die ERP-Komplettlösung. Sie kommen ebenso aus dem Maschinen- und Anlagenbau wie aus der Hightech-Industrie, aus dem Fahrzeugbau wie aus dem Großhandel. Darunter befinden sich Branchengiganten und Hidden Cham-

pions wie die Eckerle-Gruppe, Ziehl-Abegg oder die – ebenfalls in Kaiserslautern ansässige – Wipotec.

Mit 120 Millionen Euro Umsatz im Jahr ist proALPHA die deutsche Nummer Drei in ihrem Markt. Und das Unternehmen wächst weiter. Dafür verantwortlich ist neben aktuellen Entwicklungen wie Industrie 4.0 oder dem Internet of Things (IoT) vor allem die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Mittelstandes. Denn die Pfälzer bieten neueste Technologie und zahlreiche branchenspezifische Funktionen als modulare Lösung an. So können Unternehmen mit dem ERP-System ihre gesamte Wertschöpfungskette digital abbilden, steuern und optimieren – exakt zugeschnitten auf die unternehmensinternen Prozesse.

Bei aller Digitalisierung behält das Unternehmen die Menschen im Blick: Für Kunden bietet es an der eigenen Academy in Weilerbach Schulungen an. Intern stehen langfristig sichere Arbeitsplätze und qualifizierte Mitarbeiter im Fokus. Das Nachwuchsprogramm reicht vom Schülerpraktikum über verschiedene Ausbildungsberufe bis hin zum dualen Studium an diversen Hochschulen und Berufsakademien.

Engagiert setzt sich proALPHA auch für soziale Belange ein. Neben Geld- und Sachspenden für zahlreiche Hilfsprojekte in der Region geht es dabei auch ganz konkret zur Sache: So unterstützten etwa anlässlich des 25. Firmenjubiläums Mitarbeiter verschiedene lokale soziale Organisationen und Projekte, unter anderem das Rote Kreuz mit Blutspenden oder die Caritas bei der Altkleidersammlung. Ein kleiner Ausdruck dafür, wie stark das Unternehmen mit der Region verbunden ist.



Die proALPHA im Weilerbacher Gewerbegebiet „Auf dem Immel“